



Aktivitätsbericht LEADER-Projekt „Women.to.ring: Frauen.Wissen.Zukunft“ Jänner 2020 - Juni 2022

KoKon-beratung+bildung für frauen
 Michael-Walchhofer-Str. 15, 5541 Altenmarkt
 06452/6709 od. 0664/2049151
 info@kokon-frauen.com

www.kokon-frauen.com

Erstellt von: Projektleitung Mag.a Barbara Niehues

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 **Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus**

 **LE 14-20**
Entwicklung des ländlichen Raums

 **LAND
SALZBURG**



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investieren Europa in
die weiblichen Gefühle



Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektträger	KoKon-beratung+bildung für frauen
Projektdauer	01.01.2020 bis 30.06.2022
Projektvolumen	75.944,18 €
Projektförderung	60.751,50 € (80%)

Projektumsetzung 01.01.2020 bis 30.06.2022

Beschreibung der umgesetzten Aktivitäten, Maßnahmen etc. Beschreibung der Erfolge, Besonderheiten, Innovationen

AP 1: DIGITAL Mentoring

Der erste Durchgang fand von Sept. bis Dez. 2020 statt. Aufgrund der Lockdowns startete der zweite Durchgang nach zweimaliger Verschiebung erst im Mai 2021. Der zweite Durchgang wurde nach der Evaluierung des ersten etwas adaptiert (weniger Einschulung für die Mentorinnen, dafür aber mehr Präsenztreffen der Trainerin mit den Mentees). Die Inhalte waren aber die Gleichen wie im ersten Durchgang (siehe auch Flyer). Die Mentorinnen wurden in digitalen Themen wie Passwortschlüssel, Handy-signaturen, Google-Konten usw. geschult und lernten wieder bei einer gemeinsamen Präsenzveranstaltung die Mentees kennen. Dabei wurden dann die Tandems gebildet und die individuellen Treffen für die Schulung durch die Mentorinnen mit den Mentees ausgemacht. Den Mentees und auch teilweise den Mentorinnen wurde dabei ein Tablet für die nächsten 2 Monate zur Verfügung gestellt.

Erfreulicherweise gewannen wir dann auch bereits im Herbst 2020 den Salzburger Regionalitätspreis für das Digitale Mentoring. Ebenso wurde 2021 das Digitale Mentoring auch vom Sozialministerium als Good Practice Projekt für Seniorinnen ernannt.

Der erste Durchgang des Mentorings war ein voller Erfolg. Beim zweiten Durchgang sprangen leider durch die zweimalige Verschiebung einige angemeldete Frauen ab. Insgesamt profitierten aber in beiden Durchgängen sowohl die Mentorinnen als auch die Mentees sehr von dem Programm – dieses wurde so von den Teilnehmerinnen an uns zurückgespiegelt. Die Mentorinnen konnten ihre digitalen Kenntnisse stark verbessern und die Mentees fanden alle einen Zugang in die digitale Welt und nahmen dann auch bereits an verschiedenen Online-Angeboten (z.B. den Webinaren teil). Es hat sich herausgestellt, dass für die Mentees, bei denen die meisten absolut keine Vorkenntnisse hatten, besonders wichtig war, dass sie nicht im Frontalunterricht geschult wurden, sondern es von Frau zu Frau lernten. Das war für sie sehr wichtig, um ihnen die Hemmungen zu nehmen. Zudem stellten wir fest, dass gerade ältere Frauen in dieser Zeit das Bedürfnis nach persönlichem Kontakt und Reden hatten.

AP 2: FOKUS.Frau

Nachdem wir aufgrund Corona nicht die Möglichkeit hatten, role-models in der Region an ihren Arbeitsplätzen zu besuchen, haben wir das Filmprojekt etwas ausgeweitet und verschiedene Frauen (insgesamt 7 Frauen) vor die Kamera geholt. Die sieben Frauen haben über ihre Erfahrungen während Corona berichtet. Es kamen dabei ganz unterschiedliche Frauen zu Wort: Ärztin, Erzieherin, Schülerin, Alleinerziehende, Selbstständige usw. Ziel des Films war nicht nur die Erfahrungen der Frauen (gute und schlechte) aufzuzeigen, sondern insgesamt auch darzustellen, wie die Corona-Zeit sich auf Frauen ausgewirkt hat und welche dringenden Forderungen für die Gleichstellung sich daraus ergeben.

Der Film wurde im Oktober fertiggestellt und wurde am 11.11.2021 im Dieselkino in St. Johann uraufgeführt. Er ist ebenso auf YouTube und auf unserer Homepage zu finden und wurde im März 2022 zum Frauentag im Dieselkino auch als Vorfilm vor 220 Frauen gezeigt. Am 8. Februar 2022 gab es zudem beim Sender RTS ein Interview zu dem Thema, wo auch auf den Film hingewiesen wurde und er auf der Sender-Seite heruntergeladen werden konnte.

YouTube:

Heldinnen in Ausnahmezeiten_KoKon

<https://www.youtube.com/watch?v=39A9KGnM3ds>



AP 3: DIALOG.Frau

Hier war der erste Vortrag schon im Oktober 2020 geplant, aber da die Referentin Risikopatientin ist, wurde dieser abgesagt. Also starteten wir im Frühjahr 2021 mit der Dialogreihe.

02.02.2021 Online-Dialog „In jeder Krise steckt eine Chance“ mit Mag.a Maria Embacher

16.06.2021 Dialog im Hilfswerk St. Johann i.Pg. „Liebes Geld“ mit Mag.a Maria Embacher

28.09.2021 Online-Dialog „Frauen.Gesundheit.Pandemie“ mit Mag.a Aline Halhuber-Ahlmann.

29.03.2022 Vortrag „Frauengesundheit – die Zeichen im Gesicht“ mit NANA, Susanne Bernegger-Flintsch.

07.04.2022 Vortrag „Long-Covid-Syndrom“ Dr.in Andrea Wehlend-Fleiß.

Insgesamt sind die letzten beiden Vorträge in Präsenz sehr gut angekommen. Das Thema Gesundheit kommt gut bei Frauen an.



AP 4: Entwicklungswerkstätten Pongauer Frauennetzwerk

Am 23. September 2020 konnte die erste Entwicklungswerkstatt des Pongauer Frauennetzwerkes stattfinden (wurde vom Frühjahr auf Herbst verschoben). Es wurde produktiv zum Thema gearbeitet, wie das Netzwerk Frauen in der Region – besonders auch in der Corona Zeit unterstützen - kann. Dabei wurden mehrere Maßnahmen geplant. U.a. wurde eine Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ gegründet. Erfolgreich wurden ab Herbst 2020 bereits die ersten Ergebnisse des Workshops bereits umgesetzt (Facebookkampagne, Roadshow Pongau). Coronabedingt mussten wir dann den zweiten Workshop mehrere Male verschieben und haben ihn dann in zwei halbe Tage aufgeteilt. Der erste Teil fand Online am 19. Mai 2021 und der zweite Vormittag am 12. Oktober 2021 im Hotel Brückenwirt in St. Johann i. Pg. statt. Damit ist das AP4 abgeschlossen und das Netzwerk wird intern die gesetzten Ziele umsetzen.



AP 5: Frauenreise

Die Frauenreise befand sich seit Herbst 2021 in Planung und fand vom 24. Bis 26. März 2022 statt. Im Jänner/Februar haben wir aufgrund der hohen Zahlen COVID kurz überlegt, die Reise zu verschieben. Aber nachdem schon sehr viel Arbeit hineingeflossen war und wir es mit allen Stellen, die wir besuchen wollten, schon koordiniert hatten, haben wir das Datum beigehalten. Leider haben wir dann aber krankheitsbedingt einige Ausfälle gehabt. 6 Frauen haben kurzfristig abgesagt, da sie selbst Corona-positiv waren oder ein nahes Familienmitglied erkrankt ist. Das war natürlich sehr schade, aber nachdem alles schon fix geplant und gebucht war (wobei sich die Hotels bei den Stornierungen sehr kulant gezeigt haben), haben wir trotzdem die Reise angetreten.

Tag 1 – 24. März 2022: Um 8:00 Abfahrt nach Lienz, dort gab es ab 11:00 Uhr in der Wirtschaftskammer ein Treffen und Austausch mit dem Regionalmanagement Osttirol (Gina Streit), Frauenzentrum (Caroline Rainer), FrauenBerufsZentrum Osttirol (Itta Tenschert) und Radio Osttirol (Christine Brugger) mit einem gemeinsamen Mittagessen. Anschließend Weiterfahrt nach Meran (Ankommen dort um 18:30 Uhr)

Tag 2 – 25. März 2022: 10:00 Uhr bis 12:30 Uhr Besuch des Frauenmuseums Meran (Führung durch die normale Ausstellung und die Sonderausstellung). Anschließend dann eine Frauenstadtführung durch Meran. Nach einer Stärkung ging es mit dem Bus weiter in die kleine Gemeinde Branzoll (südlich von Bozen).

17:00 bis 21:30 Uhr Dort trafen wir uns mit der Bürgermeisterin, Vizebürgermeisterin, Leiterin des Seniorenbundes, Leiterin der Kinderbetreuungsstätten und der Obfrau der Bäuerinnen. Nach dem Austausch im Gemeindesaal gab es noch ein gemeinsames Abendessen. Anschließend fahren wir in unser Hotel nach Bozen.

Tag 3 – 26. März 2022: Nach dem Frühstück hatten die Frauen noch etwas Gelegenheit durch Bozen zu bummeln. Um 11:00 Uhr ging es dann wieder zurück nach St. Johann.

women to ring
FRAUEN.REISE 2022

Frauen reisen und erleben ...
Das Leben und Herausforderungen von Frauen in anderen ländlichen Regionen kennen lernen, über den Tellerrand schauen und neue Denkanstöße bekommen!

Do 24. März - Sa 26. März 2022
Das gesamte Programm findet Sie auf der Rückseite

Leistungen: Die Übernachtungen mit Frühstück und Busreise werden über das LEADER-Projekt „women to ring“ finanziert. Die Kosten für die Stadtführung und das Frauenmuseum sowie für Mittag- und Abendessen sind selbst zu tragen.

ANMELDUNG:
Bis spätestens 18. März 2022 unter:
busro@koken-travel.com oder 0430 / 80 43 940

Begehrte Teilnehmeranzahl (18 Frauen)
Die Plätze werden nach Zuzahlung der Anmeldegebühr freigegeben

Koken
Beratung & Führung für Frauen

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Programme

Donnerstag, 24. März 2022

- 08:00 Uhr: Abfahrt von St. Johann nach Lienz
Treffpunkt: Parkplatz Bism Kalken, Industrieallee 26, St. Johann
- 11:00 Uhr: Lienz: Treffen und Austausch mit Frauen vom Regionalmanagement Osttirol, FrauenBerufsZentrum Lienz usw. Anschließend gemeinsames Mittagessen
- 18:30 Uhr: Weiterfahrt nach Meran (Übernachtung)

Freitag, 25. März 2022

- 09:30 Uhr: Frauenstadtführung in Meran
- 12:00 Uhr: Mittagessen
- 13:30 Uhr: Führung Frauenmuseum Meran (Kultur- und Abtaggeschichte aus weiblicher Sicht und Sonderausstellung)
- 15:30 Uhr: Abfahrt nach Branzoll
- 17:00 Uhr: Treffen und Austausch mit Bürgermeisterin und Gemeinderätinnen der Gemeinde Branzoll, anschließend gemeinsames Abendessen, Übernachtung in Bozen

Samstag, 26. März 2022

- 11:00 Uhr: Rückfahrt nach St. Johann (bis ca. 18:00 Uhr)

Übernachtungen:

- Meran: Hotel Europa Splendid
- Bozen: Hotel Graff

Es werden EZ und DZ gebucht

Sie beachten die die aktuellen Coronavirusrichtlinien Österreich und Südtirol. Das Green Pass ist erforderlich.



Öffentlichkeitsarbeit

Beschreibung, welche öffentlichkeitswirksame Aktivitäten umgesetzt wurden

- Inserate (3 Inserate: immer jeweils in den Pongauer Nachrichten und Bezirksblätter)
- Facebook-Posts (Projektbezogene Posts 8x)
- Artikel (Pongauer Nachrichten und Bezirksblätter)
- Einreichung des DIGITALEN Mentorings beim Salzburger Regionalitätspreis und Gewinn des Preises (mit großem Artikel)
- Flyer und Plakate (wurden großflächig aufgelegt)
- Fernsehinterview beim Sender RTS und Bewerbung Film

Nachhaltigkeit des Projekts

Beschreibung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Nachhaltigkeit des Projekts

- Durch Bildungsarbeit wird Frauen neue Orientierung und Möglichkeiten für ihre derzeitigen und zukünftigen Lebens- und Karrierewege (berufliche Möglichkeiten, Persönlichkeitsbildung, politische Mitgestaltung usw.) gegeben. Das Bildungsangebot Mentoring ist breit gefächert – von niederschwellig für die Mentees bis anspruchsvoll für die Mentorinnen, um den sehr verschiedenen Bedürfnissen der Frauen entgegenzukommen.
- Frauen wurden für den digitalen Wandel fit gemacht – sowohl für den privaten als auch für den beruflichen Weg.
- Frauen lernen voneinander und stärken sich so gegenseitig, und bilden aktive Netzwerke. So können sie sich sowohl in beruflichen Kontexten untereinander stützen, aber sich auch im privaten Umfeld austauschen und behilflich sein.

Reflexion

Welche Erkenntnisse wurden aus dem Projekt gezogen?

AP1: Das es gerade in dieser Zeit bei vielen Frauen einen niederschweligen Zugang zur digitalen Welt braucht. Und ein Frontalunterricht ist oft keine Option für diese Frauen. Ihnen kommt das Lernen von Frau zu Frau sehr entgegen.

AP4: Bestehende Netzwerke brauchen auf Dauer auch neue Inputs und neue Visionen, um sie zu beleben und neue Aufgaben zu finden.

AP5: Ein Austausch mit anderen Regionen ist sehr fruchtbar für neue Inputs, Projektideen und regionale Besonderheiten.